

## **Auswahlverfahren für ein Porträtrelief von John Brinckman**

### **Protokoll der Jurysitzung**

Sitzung des Preisgerichts am 24.04.2014, 13.30 bis 15.30 Uhr  
Im Raum 227, Hinter dem Rathaus 5, 18055 Rostock

#### **Auftraggeber**

Hansestadt Rostock, vertreten durch das  
Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen  
Hinter dem Rathaus 5  
18055 Rostock

#### **Teilnehmende**

Wolfgang Friedrich  
Susanne Rast  
Anne Sewcz

#### **Preisrichterinnen und Preisrichter**

Dr. Gerd Richardt (John Brinckman Gesellschaft)  
Karl Scheube (Ortsbeirat Rostock-Brinckmansdorf)  
Dr. Michaela Selling (Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)

#### **Durchführung und Vorprüfung**

Sarah Linke (Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)  
Thomas Werner (Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen)

## **Protokoll**

### **TOP 1: Konstituierung der Jury**

Die Leiterin des Amtes für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Frau Dr. Selling, begrüßt die Teilnehmenden der Jurysitzung und stellt die Anwesenheit namentlich wie folgt fest:

Mitglieder der Jury: Dr. Gerd Richardt, Karl Scheube, Dr. Michaela Selling  
Vorprüfung und Protokoll: Sarah Linke

Frau Linke schlägt vor, dass Frau Dr. Selling die Aufgabe einer Vorsitzenden der Jury übernehme solle und bittet die Mitglieder der Jury um ihr Einverständnis.  
Frau Dr. Selling wird von der Jury einstimmig als Vorsitzende bestätigt und übernimmt die Sitzungsleitung.

Frau Dr. Selling bestimmt Frau Linke als Protokollführerin.

Die Mitglieder der Jury versichern, dass sie vor der Sitzung weder Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten, noch Kontakt mit den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern gehabt haben. Des Weiteren verpflichten sich die Jurymitglieder auf eine allein an der Aufgabenstellung orientierten Beurteilung und vertraulichen Behandlung der Beratung.

### **TOP 2: Erläuterung des Verfahrens, der Jurysitzung und der Aufgabenstellung**

Frau Linke erläutert das Verfahren, den Ablauf der Sitzung sowie die Aufgabenstellung.

Es handelt sich um ein Verfahren zur Auswahl eines geeigneten Entwurfs für die Neuschaffung eines Porträtreliefs von John Brinckman. Das Original von Paul Wallat wurde 2009 vom John-Brinckman-Brunnen in Rostock-Brinckmansdorf gestohlen.

Die Auswahl der drei geladenen Künstlerinnen und Künstler durch den Auslober erfolgte nach folgenden Gesichtspunkten: Die Künstlerinnen und Künstler sollten langjährige Erfahrung bei der Realisierung von Kunstwerken aus Bronze für den öffentlichen Raum haben. Darüber hinaus sollten sie mit dem städtischen Raum von Rostock gut vertraut sein und die Teilnahme an dem Verfahren kurzfristig ermöglichen können.

Das Auswahlverfahren umfasst eine wertneutrale Präsentation der Entwürfe und der Erläuterungsberichte durch die Vorprüfung. Daran schließt sich eine wertschätzende Würdigung an sowie eine konkurrierende Diskussion und Bewertung. Es folgt die Festlegung der Rangfolge der Entwürfe und die Angabe einer möglichen Überarbeitungsempfehlung.

Frau Linke erläutert die durch die Künstlerinnen und Künstler zu erbringenden Leistungen:

- (a) Herstellung eines Modells für ein Porträtrelief aus Bronze von John Brinckman im Maßstab 1 : 4 des Originals von Paul Wallat. Das Original besaß eine Größe von 62 cm x 49,5 cm x 2 cm.
- (b) Erläuterungsbericht zum Entwurf von maximal einer A 4 Seite

- (c) Kostenschätzung
- (d) Die Künstlerinnen und Künstler versichern mit ihrer Teilnahme, dass sie das Bronzerelief spätestens bis zum 2. Juli 2014 realisieren und am John-Brinckman-Brunnen anbringen lassen werden. Die Anbringung soll in Absprache mit dem Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen erfolgen.

Die Aufgabenstellung machte absichtlich keine Vorgabe in Hinblick auf die Art des Porträts und in Hinblick auf die Nähe des Porträts zum Original. So stand den Teilnehmenden offen, ob Sie John Brinckman im Profil, im Halbprofil, von vorn oder anders darstellen. Den Teilnehmenden standen auch stärker abstrahierende Ansätze offen.

Jeder Teilnehmer am Verfahren erhielt eine Aufwandsentschädigung von 500 € inkl. Mehrwertsteuer. Für die Ausführung, den Transport und die Montage des Reliefs ist ein Kostenrahmen von bis zu 8000 € inkl. Mehrwertsteuer vorgesehen.

### **TOP 3: Bericht der Vorprüfung**

Frau Linke informiert über die Ergebnisse der Vorprüfung.

Jeder Teilnehmende hat eine Arbeit ohne Variante eingereicht. Alle Arbeiten wurden fristgerecht und vollständig abgegeben.

Susanne Rasts Entwurf entspricht nicht dem vorgegebenen Maßstab von 1 : 4. Frau Rast hat ein Modell abgegeben, das in Länge und Breite ungefähr der Hälfte des zu schaffenden Porträts aus Bronze entspricht. Dies erschwert den Vergleich der drei Entwürfe und stellt einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den kleineren Modellen dar.

Es folgt eine Abstimmung darüber, ob der Entwurf von Frau Rast aus dem Verfahren ausgeschlossen wird, weil er nicht den formalen Kriterien entspricht: Zwei Jurymitglieder stimmen dagegen, ein Mitglied dafür. Damit wird der Entwurf zum Auswahlverfahren zugelassen.

### **Entwurf von Wolfgang Friedrich**

#### **Beschreibung der Vorprüfung**

Herr Friedrich hat ein Modell aus Wachs mit den Maßen 11 x 14 x 0,5 cm (Innenmaße) eingereicht. Dies ist etwas kleiner als das Original im Maßstab 1 : 4. Der Entwurf zeigt John Brinckman im Profil bis zum Hals. Der Körper ist nicht dargestellt. Es handelt sich um ein Flachrelief. Die Darstellung sitzt ungefähr in der Mitte der Fläche, sodass etwas Raum zwischen dem Kopf und dem Rand der Fläche entsteht. Der Blick des Dichters ist geradeaus gerichtet. Die Behandlung der Oberfläche setzt die relativ flachen Gesichtspartien voneinander ab.

#### **Erläuterungsbericht**

Laut Erläuterungsbericht hat sich Herr Friedrich für ein klassisches Relief entschieden, um einen Gestaltungsbruch zwischen dem Brunnen und dem Relief zu vermeiden. Das Relief solle dem historischen Vorbild nahekommen und die Auffassung des Künstlers von der Persönlichkeit John Brinckmans widerspiegeln.

Der Guss in Bronze wird grün patiniert, um sich einerseits vom grauen Granit abzuheben und um andererseits zu den wasserspeienden Köpfen zu passen. Der Kosten-

schätzung ist zu entnehmen, dass Herr Friedrich mit der Bildgießerei Wittkamp (Elmenhorst) und für die Montage mit der Wasserbautechnik Rostock GmbH zusammenarbeiten wird. Darüber hinaus beschreibt Herr Friedrich ein spezielles Verfahren der Befestigung des Reliefs, das eine bessere Sicherheit vor Diebstahl gewährleisten soll.

## **Entwurf von Susanne Rast**

### **Beschreibung der Vorprüfung**

Frau Rast hat ein Modell aus Wachs mit den Maßen 31 x 24 x 2,5 cm eingereicht. Das entspricht in Länge und Breite ungefähr dem Original im Maßstab 1 : 2. Der Entwurf zeigt John Brinckman im Profil bis zum Hals. Der Kragen ist dargestellt. Der Kopf sitzt in der Mitte der Fläche, so dass viel Raum zwischen der Darstellung und dem Rand der Arbeitsfläche entsteht. Alle Gesichtspartien sind plastisch und realistisch herausgearbeitet. Der Blick des Dichters ist geradeaus gerichtet. Die Behandlung der Oberfläche erhöht den räumlichen Eindruck des Reliefs.

### **Erläuterungsbericht**

Aus dem Erläuterungsbericht geht hervor, dass sich Frau Rast mit ihrem Entwurf auf die künstlerische Gesamtkonzeption des Brunnens bezieht: Paul Wallats Denkmalkonzept entspringe der Programmatik des Jugendstils und darüber hinaus der Forderung, einen Ort der Begegnung zu schaffen. Frau Rast fasst den Brunnen als künstlerisches Gesamtwerk auf, in dem das Porträtrelief John Brinckmans ein Detail ausmacht. Aus diesem Grund lehnt sie sich stärker an die vom Jugendstil geprägte Formensprache des Brunnens an. Weniger jedoch möchte sie dem Originalporträt folgen. Denn Paul Wallat habe eine heroische Darstellungsweise des Dichters gewählt, die Frau Rast nicht angemessen findet. Sie folgt daher anderen Interpretationen wie der des Malers Adolf Johnssen oder der von F. Bognerky. Die Bronze soll entsprechend der wasser-speienden Köpfe grün patiniert werden.

Der Kostenschätzung ist zu entnehmen, dass Frau Rast für die Herstellung und die Montage des Reliefs mit der Bildgießerei Lachmann (Buchholz b. Rostock) zusammenarbeiten wird. Laut Zusage der Gießerei kann die Montage am 25.06.2014 durchgeführt werden.

## **Entwurf von Anne Sewcz**

### **Beschreibung**

Frau Sewcz hat ein Modell aus Ton mit den Maßen 12,5 x 16 x 2 cm eingereicht. Dies entspricht in Länge und Breite ungefähr dem Original im Maßstab 1 : 4. Der Entwurf zeigt John Brinckman im Halbprofil. Der Ansatz des Kragens und der Schultern ist dargestellt. Die Darstellung füllt die gesamte Arbeitsfläche aus. Das Gesicht ist aus klaren Formen aufgebaut, die einzelnen Flächen erzeugen abgegrenzte Bereiche von Licht und Schatten. Das Haar ist durch einige starke Striche angedeutet. Die Augen sind etwas zusammengekniffen und scheinen schräg nach oben in die Ferne zu blicken. Die Oberfläche ist nicht behandelt.

### **Erläuterungsbericht**

Der Erläuterungsbericht enthält eine kurze Schilderung des Lebens und Schaffens John Brinckmans, aus der Frau Sewcz die Schätzung seines Werkes als „politisch progressiv, volksnah und lyrisch“ entwickelt. Das Porträt von Paul Wallat bezeichnet Frau Sewcz als „großartig, kräftig und klar formuliert“ sowie dem Jugendstil verbunden. Es

habe aber auch etwas Idealisierendes. Frau Sewcz möchte in ihrer Interpretation John Brinckman als einen feinen Mann darstellen mit einem zarten, ovalen Gesicht, der mit großen Ohren lauscht und wie ein Dichter visionär denkt. Sie möchte einerseits die klaren Formen und Linien des Jugendstils aufgreifen, John Brinckman andererseits aber auch lebensnah zeigen. Dabei bezieht sie sich auf die mutmaßlich einzig erhaltene Fotografie des Dichters, die ihn mit einem reservierten Blick und in aristokratischer Haltung zeige. Darüber hinaus bezieht sich Frau Sewcz auf Ölbilder und Grafiken. Die Art der Oberflächenbehandlung der Bronze ist nicht angegeben. Der Kostenschätzung ist nicht zu entnehmen, mit welcher Firma Frau Sewcz für den Guss und die Montage zusammenarbeiten möchte.

#### **TOP 4: Diskussion der künstlerischen Entwürfe**

Die Mitglieder des Preisgerichts einigen sich auf folgende Kriterien für die Auswahl des Entwurfs: Es gehe nicht darum, eine Replik des Originals von Paul Wallat zu schaffen oder die Formensprache des Jugendstils erkennbar werden zu lassen. Im Vordergrund stehe vielmehr die Frage, ob das Porträt eine Fernwirkung entfalten und die Aufmerksamkeit von Passanten oder Betrachtenden auf sich ziehen könne. Zudem verständigen sich die Mitglieder anhand einer Abbildung des Originals von Paul Wallat darüber, dass es sich um eine für diese Zeit typische, allgemein gehaltene Darstellung eines Mannes im strengen Profil handelt. Die Mitglieder einigen sich darüber, dass das neue Porträt individueller sein solle als das Original. Denn das Bildnis von Paul Wallat könne auch einen Zeitgenossen Brinckmans darstellen.

#### **TOP 5: Diskussion und Bewertung**

Anhand dieser Kriterien wird eine erste Bewertungsrunde durchgeführt. Im Verfahren verbleibt dabei jeder Entwurf, der mindestens eine Stimme erhält.

<b>Entwurf von</b>	<b>Stimmen</b>
Wolfgang Friedrich	0
Susanne Rast	3
Anne Sewcz	3

Im Verfahren verbleiben damit die Entwürfe von Susanne Rast und von Anne Sewcz.

In der anschließenden Diskussion stellen die Mitglieder der Jury heraus, dass Frau Sewcz' Darstellung sich an der einzig erhaltenen Fotografie von John Brinckmann orientiert, auf der der Schriftsteller im Halbprofil abgebildet ist. Die Fotografie habe gegenüber dem Bronzeporträt von Paul Wallat einen eher weichen und bestimmten Ausdruck. Frau Sewcz' Entwurf setze sich gegenüber den anderen beiden Entwürfen dadurch ab, dass sie dem Gesicht einen besonderen Ausdruck verleiht: Brinckman sei so dargestellt, als habe er eine Ziel vor dem inneren Auge, das er entschlossen verfolgen wolle.

Darüber hinaus wird hervorgehoben, dass Frau Sewcz' Darstellung keine Fläche verschenke, da der Kopf den gesamten Bildraum ausfülle. Dadurch sei die Darstellung insgesamt größer und in der Ferne besser zu erkennen als diejenige von Frau Rast. Darüber hinaus zeichne sich Frau Sewcz' Vorschlag gegenüber den anderen beiden Entwürfen dadurch aus, dass die Künstlerin eine modernere Formensprache wähle.

Durch die klare Licht- und Schattenbildung erhöhe sich nicht nur die Fernwirkung des Porträts. Das Relief lade auch dazu ein, es beim Herumgehen um den Brunnen von verschiedenen Seiten aus zu betrachten.

In der zweiten Bewertungsrunde erhält jedes Jurymitglied eine Stimme.

<b>Entwurf von</b>	<b>Stimmen</b>
Susanne Rast	0
Anne Sewcz	3

Damit hat sich die Jury einstimmig für Frau Sewcz' Entwurf entschieden.

### **TOP 6: Festlegung einer Rangfolge**

Es wird darüber abgestimmt, ob ein Nachrücker bestimmt werden soll. Die Mitglieder der Jury entscheiden sich einstimmig dagegen.

### **Top 7: Realisierungsempfehlung**

Die Jury empfiehlt einstimmig den Frau Sewcz' Entwurf zur Realisierung.

### **Top 8: Festlegung einer möglichen Überarbeitungsempfehlung**

Es wird keine Überarbeitungsempfehlung festgelegt.

Abweichend vom Vertrag über die Schaffung des Entwurfs soll das Relief aus Bronze bereits am 1. Juli fertiggestellt und am Brunnen angebracht sein.

### **TOP 9: Entlastung der Vorprüfung Schlusswort des Auslobers**

Die Jurymitglieder entlasten die Vorprüfung.

Frau Dr. Selling dankt den Mitgliedern der Jury für ihre konstruktive Mitwirkung. Sie weist darauf hin, dass die Ergebnisse nach telefonischer Benachrichtigung der Wettbewerbsteilnehmenden in einer offiziellen Pressemitteilung der Hansestadt Rostock veröffentlicht werden und bittet bis dahin um Verschwiegenheit. Des Weiteren weist Frau Dr. Selling darauf hin, dass die Einweihung des Porträts am 1. Juli stattfinden wird. Die Entwürfe sollen am selben Tag im Rahmen der Sitzung des Ortsbeirates Rostock-Brinckmansdorf der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

gez. Dr. Michaela Selling  
Juryvorsitzende

gez. Sarah Linke  
Protokoll und Vorprüfung